

Auszug aus der Anklageschrift vom 13.03.1939 gegen Paul Locherer vor dem Volksgerichtshof Berlin

„Den Mechanikergehilfen und Vertreter Paul Locherer aus Mannheim-Seckenheim, Aachener Straße 29, geboren am 16. Oktober 1903 zu Mannheim, [...] klage ich an
5 [...] fortgesetzt und teilweise gemeinschaftlich miteinander und mit anderen Personen das hochverräterische Unternehmen, mit Gewalt die Verfassung des Reiches zu ändern, vorbereitet zu haben, wobei die Tat

a) sämtlicher Angeschuldigten¹ darauf ausgerichtet war, zur Vorbereitung des Hochverrats einen organisatorischen Zusammenhalt herzustellen oder
10 aufrechtzuerhalten,

b) sämtlicher Angeschuldigten auf Beeinflussung der Massen durch Herstellung und Verbreitung von Schriften [...], auch von bildlichen Darstellungen, gerichtet war,

c) teilweise im Auslande sowie dadurch begangen worden ist, daß diese
15 Angeschuldigten es unternommen haben, Schriften nur Zwecks der Verbreitung im Inland aus dem Ausland einführen.

Die Angeschuldigten haben auch [...] die ‚Sozialistische Arbeiter-Partei‘ (SAP) und den ‚Sozialistischen Jugendverband‘ (SJV) in Mannheim illegal weitergeführt. Sie haben sich maßgeblich bei der Herstellung und Verbreitung illegaler Drucksachen betätigt
20 [...].“

Quelle: Anklage 5J 449/38, in: Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Exil 1933-1945. Online-Datenbank. De Gruyter, S. 1-3 (<http://db.saur.de/DGO/basicFullCitationView.jsf?documentId=wh2245>, 05.07.2017).

¹ Paul Locherer wurde nicht alleine angeklagt. Mit ihm standen noch Alfred Meixner und Gustav Roos aus Mannheim sowie Adolf Schröder aus Windschlag (Baden) vor Gericht.